



Spielbericht

„Der Pokal hat seine eigenen Gesetze“

Kleines Fußball Einmaleins

Liebe Fans des FC Bezirk Zwo,

Und schon wieder knallt die Sonne auf die Jahnwiese, es ist Zeit für das Achtelfinale im Bunte Liga Pokal, es ist Zeit für den FC Bezirk Zwo!

Zu ungewohnter Zeit am Samstagmittag stellte sich der Liganeuling aus dem Kölner Süden dem Rekordchampion der Cologne Champions League Rotation Colonius. David gegen Goliath in Reinform in den Niederungen des Kölner Amateurfußballs. Eigentlich konnte diese Partie mit der langjährigen Spitzenmannschaft von Rotation nur einen Sieger kennen. Doch wie jeder weiß, der Pokal schreibt seine eigenen Gesetze. Im Geiste aller Underdogs der Fußballgeschichte, von Leicester City bis hin zu den griechischen Holzfüßen der Europameisterschaft 2004 sammelte sich eine leicht ersatzgeschwächte Mannschaft des FC Bezirk Zwo um die grandiose Erfolgsgeschichte im Kölner Süden fortzuschreiben und den fünften Sieg im fünften Pflichtspiel des Jahres einzufahren. Scheiß auf Goliath, bereits David hatte im Alten Testament gezeigt, dass auch Favoriten zu schlagen sind.

In einem 4-2-3-1 schickte Risswig in Abwesenheit von Coach Bastian seine Jungs auf das Feld. Auf der anderen Seite zwar nicht ganz so kantig wie Goliath aber dennoch von beeindruckender Physis – das Team von Rotation Colonius. Dennoch versteckte sich der Bezirk nicht und nahm von Minute 1 die Zweikämpfe an. Die ersten Scharmützel im Mittelfeld wurden gewonnen und über die Doppelsechs Langenfeld und Hofmeier ging es dann blitzschnell vor das gegnerische Tor. Bereits nach zehn Minuten konnte Lagodka, nachdem er sich stark durchgesetzt hatte, ein Eigentor erzwingen. Der Underdog führte und spielte sich in Hälfte eins in einen Rausch und zeigte mit Sicherheit die stärksten 45 Minuten der noch jungen Vereinsgeschichte. Bereits wenige Minuten später konnte Lagodka nach einem starken Spielzug auf 2:0 stellen. Die Zuschauer tobten und in Minute 30 gelang es dann sogar Innenverteidiger Müller eine Ecke von Weyel zum 3:0 per Kopf in die Maschen zu drücken. Trotz der überragenden Leistung des Bezirks in der Offensive kam Rotation auch zu Chancen. Doch statt selbst zu jubeln, fanden die haushohen Favoriten entweder im überragenden Torwart Waver oder an den rustikalen Grätschen der Hintermannschaft des Bezirks ihren Meister. Als Weyel nach einem „Andrea Pirlo-Gedächtnispass“ von Langenfeld das 4:0 und damit den Pausenstand herstellte, schauten sich viele auf und um den Platz verwundert an. Sollte hier allen Ernstes die Sensation gelingen? Zum Pausentee sah auf jeden Fall alles danach aus. Dennoch, das Pokalspiel gegen die Indian Lions sollte Warnung sein, als der FC Bezirk Zwo eine vermeintlich komfortable 3:0 Führung beinahe noch verspielte und mit viel Glück und einem 3:2 in das heutige Pokalachtelfinale einzog. Entsprechend eindringlich sensibilisierte Risswig seine Männer noch einmal, jetzt nicht nachzulassen.

Zunächst schien es, als sei die Ansage des Managers verpufft, denn bereits drei Zeigerumdrehungen nach Wiederanpfiff erzielte Rotation den Anschlusstreffer. An dieser Stelle hätte die junge Mannschaft wieder in alte Fehler verfallen und den Faden verlieren können. Doch weit gefehlt, wenige Minuten später konnte Lagodka mit dem 5:1 den alten Abstand wieder herstellen und selber, zählen wir mal das eindeutig durch ihn erzwungene Eigentor hinzu, den Hattrick schnüren. Die Messe war hier dennoch nicht gelesen. Nachdem Müller einen Ball mit der Brust zu Waver zurückgespielt hatte, zeigte der Referee zum Entsetzen der Mannschaft aus dem zweiten Stadtbezirk auf den Punkt. Der eiskalt verwandelte Elfmeter ließ noch einmal die Hoffnung aufkeimen beim Favoriten, denn kurz darauf konnten sie auf 5:3 herankommen. Sollte der FC Bezirk



FC Bezirk Zwo

Bunte Liga Köln
Saison 2017 / 2018

Achtelfinale / Pokal
Rotation Colonia
14.04.2018

Zwo sich hier wirklich um den verdienten Lohn für das bis dahin überragende Spiel bringen lassen? Mitnichten, denn die Defensive ließ von nun an nichts mehr anbrennen. Als dann Pohl nach starkem Lauf nur per Notbremse vom Ball getrennt werden konnte, spielte man aufgrund einer Zeitstrafe für Rotation 10 Minuten lang in Überzahl. Die Hoffnungen bei Rotation schwanden und auch als wieder 11 gegen 11 auf dem Platz standen, gab es keinen nennenswerten Abschluss mehr zu verzeichnen. Nach Ablauf der vier minütigen Nachspielzeit piff der Referee endlich ab – der FC Bezirk Zwo steht im Viertelfinale.

Das folgende kühle Nass in der Sonne wurde von den Pokalhelden ausgiebig genossen und man erfreute sich im Schatten des RheinEnergie Stadions der starken Leistung. Jetzt, drei Tage später, bleibt immer noch dezenter Unglaube beim FC Bezirk Zwo zurück. Die Art und Weise, wie man gerade die erste Halbzeit gespielt hatte, war sicherlich ein Indiz dafür, dass diese Mannschaft zu höherem berufen scheint, als in Liga Vier zu verbleiben. Dennoch, der Weg ist noch lang. Am Ende wird sich keiner etwas davon kaufen können, wenn trotz der grandiosen Pokalsaison der Aufstieg verpasst wird. Deshalb wird die junge Mannschaft weiter für den großen Traum kämpfen – Aus dem Bezirk, für den Bezirk.

Weiter geht es für den FC Bezirk Zwo am 29. April gegen Mülldeponie. Ein weiteres wichtiges Spiel auf dem Weg in die 3. Bunte Liga.

Wie immer danken wir dem harten aber fairen Gegner, unserem Schiedsrichter sowie unseren Zuschauern!

Hey Ho, Bezirk Zwo!

So haben wir gespielt:

Waver
Sapienza – Müller – Hauskeller – Eschen
Hofmeier – Langenfeld
Wrede – Lagodka – Weyel
Risswig

Eingewechselt wurden:

De Waal – Pohl – Celebi – Burgbacher – Wöhrle

Tore:

1:0 Eigentor
2:0 Lagodka
3:0 Müller
4:0 Weyel
4:1 Rotation
5:1 Lagodka
5:2 Rotation (HE)
5:3 Rotation